



IK-Report

Ausgabe Nr. 22
vom 14.08.2024

Liebe Freunde der sächsischen Schmalspurbahnen,

die Schulferien in Sachsen sind vorbei, der Sommer noch nicht. Aber schon bisher hat er eine Menge geboten: Der I K-Zug war auf der Insel Rügen unterwegs, tausende Besucher aus nah und fern haben Bekanntschaft mit diesem besonderen Zug aus Sachsen gemacht und die Einladung bekommen, diese hier im Freistaat Sachsen entlang der DAMPFBAHN-Route zu vertiefen. In Zittau gab es zahlreiche Neuigkeiten: Der Zugführerwagen ist von der Unfallreparatur zurück, der neue Zweiachser für den I K-Zug ist fertig und ein kleines Güterzug-Museum gibt es nun auch. So kann es weitergehen!

Auch in den nächsten Wochen gibt es zahlreiche Angebote der sächsischen Schmalspurbahnen. Der I K-Zug ist wieder mit dabei, so als ob da nichts gewesen ist. Nach dem großartigen Aufenthalt auf der Insel Rügen fährt er nun auf der Lößnitzgrundbahn und gratuliert zum Vereins- und Streckenjubiläum. Im Herbst wird die I K Nr. 54 wieder auf der Preßnitztalbahn verkehren, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind. Dazu kommen neue Projekte, auch der Stiftung. Lesen Sie selbst!

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung sehr herzlich.

Ihr
Dr. Andreas Winkler

Ein ereignisreicher Sommer – Teil 1: Pfingstfest in Jöhstadt – Zu Besuch auf der Insel Rügen – Historik Mobil in Zittau

Preßnitztalbahn zu Pfingsten 2024

Pfingsten ist schon ein paar Wochen her, aber dennoch in guter Erinnerung. Auch in diesem Jahr waren wieder viele Gäste zur Preßnitztalbahn gefahren und haben ein großes Programm erlebt – mit dem I K-Zug im XXL-Format mitten drin. Nicht nur die Doppelbespannung – bestehend aus I K Nr. 54 und IV K Nr. 176 – war etwas Besonderes, sondern auch die Zusammenstellung des Wagenparks. Neben den zweiachsigen Wagen waren auch mehrere vierachsige Wagen der Traditionsbahn Radebeul e. V. im Einsatz. Die Zusammenarbeit beider Vereine wird im August in Radebeul eine Fortsetzung finden.



Bild 1: Erste Ausfahrt noch bei regnerischem Wetter am 18.05. – der Epoche I-Zug am Haltepunkt Forellenhof. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 2: Tags darauf ist das Wetter viel besser – die Lokpersonale aus Jöhstadt und Radebeul prüfen die Lokomotiven am Bahnhof Schmalzgrube. (Foto: IGP / Thomas Poth)



Bild 3: Auch am 19.05.2024 fotografiert – der überlange Zug aus der Epoche I, bestehend aus den Zweiachsern des I K-Zuges und vierachsigen Wagen der Traditionsbahn Radebeul. (Foto: IGP/Thomas Poth)

Große Tour auf die Insel Rügen – zu Gast beim Rasenden Roland

Am Montag nach Pfingsten ging es für die I K Nr. 54 gleich auf Reisen – in diesem Jahr auf eine besonders lange Reise: hinauf in den Norden auf die Urlaubsinsel (nicht nur) der Sachsen. War das Wetter zu Pfingsten noch verbesserungswürdig, so strahlte wenige Tage später in Putbus die Sonne, als dort am 24.05.2024 das Bahnbetriebswerk und der erste Teil der Bahnerlebnisswelt der Rügenschon BäderBahn – den allermeisten auch als Rasender Roland bekannt – eingeweiht wurden. Nach zwei Jahren Bauzeit ist ein hochmoderner Komplex für die Betreuung der Fahrzeuge entstanden, der beste Bedingungen bietet, nicht zuletzt auch für die Mitarbeiter. Seit 2008 betreibt das sächsische mittelständische Unternehmen PRESS GmbH die Schmalspurbahn zwischen Putbus und Göhren und den regelspurigen Zubringer von Bergen und befördert weit über 600.000 Fahrgäste jährlich.



Bild 4: Eine große Ehre für die kleine I K Nr. 54 – sie durfte die Eröffnungszereemonie mitgestalten und im Namen der Stiftung der PRESS herzlich gratulieren. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 5: Für die I K Nr. 54 gab es nicht nur eine Einladung für die Festveranstaltung, sondern auch einen besonderen Platz in der Fahrzeughalle der RüBB.
(Foto: Stiftung SSB)

Diese Veranstaltung war der Auftakt eines mehrwöchigen Gastspiels der I K und ihrer Wagen auf der Insel Rügen. An mehreren Wochenenden von Mitte Juni bis Mitte August verkehrte der I K-Zug zwischen Putbus und Binz.



Bild 6: Die I K Nr. 54 auf ihrer Fahrt nach Binz am 25.07.2024. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 7: Zahlreiche Fahrgäste im Bahnhof Binz am 25.07.2024 und die I K mitten drin.
(Foto: Stiftung SSB)

Den Bäderverkehr zwischen Göhren und Binz konnte und wollte man dem I K-Zug nicht zumuten. Wer die Besuchermassen auf dem Bahnhof Binz gesehen hat, wird die Entscheidung verstehen. Es waren schlicht zu viele Gäste, die zu befördern waren. Diese Menge schafft nur die „S-Bahn“, bestehend aus mehreren überlangen Personenzügen, jeweils gezogen von einer Lokomotive aus der Gattung VII K Neubau. Bei der RüBB sind mit 99 781 – 784 gleich vier Lokomotiven dieser leistungsstarken Baureihe stationiert. Darunter befindet sich auch die 99 781, die 2005 zusammen mit der IV K 99 606 und mehreren Personenwagen nach jahrelangen Verhandlungen mit dem DB Museum im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion nach Sachsen zurückkehren konnte. Die IG Preßnitztalbahn und der damalige VSSB (Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen und später einer der Errichtungs-Stifter unserer Stiftung SSB) hatten sich zusammengetan, um den Verfall der Fahrzeuge im Freigelände des DB Museums in Nürnberg zu stoppen.



Bild 8: Im Jahr 2005 mit nach Sachsen zurückgekehrt – inzwischen mustergültig rekonstruiert seit einigen Jahren auf der Insel Rügen im Einsatz: 99 781.

Die eine oder andere Sonderfahrt der I K Nr. 54 ging dann doch über Binz hinaus. Als Dankeschön für das Team der RüBB und die vielen ehrenamtlichen Unterstützer verkehrte die I K im Mai bis Garftitz und im Juli sogar bis Göhren.



Bild 9: Am Abend des 25.05.2024 erreichte der Sonderzug die kleine Haltestelle Garftitz. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 10: Nach der Rückkehr in Putbus gibt es am 25.05.2024 die abendliche Parade von I K Nr. 54 und der 99 4652. (Foto: Stiftung SSB)

I K Nr. 54 in den Medien: von der Regionalpresse bis zur Tagesschau

Der Besuch der I K Nr. 54 auf der Insel Rügen war ein schönes Ereignis. Über mehrere Wochen konnten die Einheimischen und die Besucher diesen besonderen Zug selbst erleben. Die regionalen und nationalen Medien haben davon berichtet und so auch für Sachsen und seine Schmalspurbahnen geworben. Der „Nord-Kurier“, eine der großen regionalen Tageszeitungen, berichtete ebenso wie der NDR im Radio- und im Fernsehprogramm. Und dank des NDR hat es der I K-Zug bis auf die Hitliste von tagesschau.de am 25.07.2024 geschafft!

Annika Taute, die schon den gesamten Prozess der Reparatur der I K nach dem Unfall 2022 videotechnisch dokumentierte, war auch auf Rügen dabei und hat einen Film gefertigt, der mit seinen Bildern viel mehr aussagt, als noch ein paar Zeilen. Sehen Sie selbst: https://youtu.be/SrOkA-luVB0?si=UWyFeRFMe_qxN7Ob

Unzählige Gespräche haben wir in Putbus oder Binz führen können – viele Menschen kennen inzwischen die I K Nr. 54 und ihren Zug. Das Gemeinschaftsprojekt aus Sachsen fand reichlich Zuspruch und Anerkennung. Die Sonderausgabe des I K-Reports wurde dankbar angenommen und so auch zur Urlaubslektüre vieler.

Ein Urlauber traute der I K Nr. 54 dann doch etwas zu viel zu, als er fragte, ob dieser Zug nach Hamburg fahren würde. Er hatte die zwei Bahnhöfe in Binz miteinander verwechselt.

Überraschungslok auf der 18. Historik Mobil

Zwischen zwei Wochenendeinsätzen auf Rügen war die I K auf einen Abstecher nach Zittau gebracht worden. So konnte die Lok zusammen mit sehr interessanten Wagen an der Eröffnung der 18. Historik Mobil teilnehmen und viele Besucher überraschen. Dank der engen Kooperation zwischen der SOEG und der PRESS war es möglich geworden, dass die I K Nr. 54 am Festwochenende zwischen Zittau, Oybin und Bertsdorf – oft in Doppelbespannung mit der IV K Nr. 145 – fahren konnte.

Der Zug, den die I K am Abend des 02.08.2024 von Zittau nach Bertsdorf brachte, war nicht der längste, aber er hatte sehr besondere Wagen: nach dem schweren Unfall vom September 2022, als der Zugführerwagen 1462 K schwer beschädigt wurde, ist dieser Wagen erstmals wieder im Zugverbund der Öffentlichkeit präsentiert worden. Letzte Lackierungs- und Beschriftungsarbeiten sind erledigt, und damit die Reparatur des I K-Zuges abgeschlossen! Jetzt fehlt noch die abschließende Regulierung mit der Versicherung des Unfallverursachers, dann können wir dieses – ungewollte – Kapitel I K-Geschichte insgesamt abschließen.



Bild 11: Der Zugführerwagen 1462 K ist repariert, lackiert und neu beschriftet.
(Foto: SOEG/Mario England)

Aber dieser Wagen war noch nicht die ganze Überraschung. Der Wagen 10 K – dessen verbliebene Reste 2017 in Meinersdorf/Erz. geborgen wurden, ist in jahrelanger sorgfältiger Arbeit rekonstruiert worden und bildete den glanzvollen Zugabschluss. Nun hat der I K-Zug einen weiteren Wagen bekommen. Eine tolle Leistung der SOEG-Werkstatt und der beteiligten Fachfirmen in der Oberlausitz!



Bild 12: Verstärkung für den I K-Zug – der zweiachsige Personenwagen 10 K der SOEG. (Foto: Stiftung SSB)

Die Präsentation der umgebauten Lokomotive 99 787 als auch die 99 731 in weißer Lackierung waren weitere Höhepunkte, zu der noch die Eröffnung des Schmalspurgüterzug-Museums im Bahnhof Zittau-Vorstadt kam. Der alte Güterboden bleibt erhalten und wird nun ein kleines Museum zum Gütertransport auf den Schmalspurbahnen beinhalten. Im Außengelände steht zudem der von der SOEG in den letzten Jahren rekonstruierte I K-Güterzug. Zu diesem Thema mehr im nächsten I K-Report.



Bild 13: Güterverkehr auf den Schmalspurbahnen in Sachsen – mit dabei: die Wagen des I K-Güterzuges im Außengelände des Museums in Zittau-Vorstadt. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 14: Feierabend für I K Nr. 54 und IV K Nr. 145 im Heizhaus Zittau nach der Eröffnungsveranstaltung der Historik Mobil am 02.08.2024. (Foto: Stiftung SSB)

Ein ereignisreicher Sommer – Teil 2: 50 Jahre Traditionsbahn Radebeul e. V. – 140 Jahre Löbnitzgrundbahn / Tag der offenen Tür

Nach dem Abschluss des Rügen-Gastspiels wird der I K-Zug nach Radebeul kommen, um im August und September verschiedene Einsätze auf der Löbnitzgrundbahn zu absolvieren.

Es beginnt mit dem Festwochenende 24./25.08.2024, wenn die Traditionsbahn Radebeul das 50. Jubiläum des Traditionsverkehrs zwischen Radebeul und Radeburg feiern wird. Die Stiftung gratuliert zu diesem besonderen Ereignis und freut sich, dass der I K-Zug eingeladen wurde, an diesem Wochenende mitzufeiern zu können. Es ist auch ein Gegenbesuch für die Unterstützung des Vereins aus Radebeul in Jöhstadt zu Pfingsten, als die IV K und vierachsige Personenzüge auf der Preßnitzalbahn zu Gast sein konnten. Einzelheiten zum Programm finden Sie unter: www.trr.de



Bild 15: Die 99 791 bekam eine äußerliche Aufarbeitung und lädt zum 50. Jubiläum des Traditionsverkehrs ein. (Foto: Stiftung SSB)

Wenige Wochen später – am 14./15.09.2024 – feiern dann die SDG, die Traditionsbahn und der VVO das nächste Jubiläum: 140 Jahre Lößnitzgrundbahn. Ein umfangreiches Programm ist geplant, das auf den Webseite der SDG zu finden ist.

Die Wagen des I K-Zuges sollen dann mit auf der Strecke verkehren. Die I K selbst wurde nicht für dieses Fest angefragt, weil auch dann (zu) viele Fahrgäste erwartet werden.

Und dennoch wird die I K Nr. 54 fahren – beim Tag der offenen Tür der Stiftung am 14.09.2024. Dazu weiter hinten mehr.

Und der Ausblick auf den Herbst

Derzeit wird bei der Preßnitztalbahn an einer Brücke am Haltepunkt Schlüssel intensiv gearbeitet. Nach langer Planungs- und Genehmigungszeit geht es seit einigen Monaten zügig voran. Die Brücke aus alten Tagen von 1892 hat ausgedient, eine neue Brücke – auch dem Hochwasserschutz folgend – muss die alte ersetzen.

Pünktlich zum Herbstbeginn und den Fahrtagen im Oktober soll die Baustelle bewältigt sein. Dann wird es nicht lange dauern und auch die I K wird dort wieder fahren können. Dazu finden Sie aktuelle Informationen stets unter: www.pressnitztalbahn.de

Ein „neuer“ Wagen im Fuhrpark der Stiftung

Gebaut im Jahr 1914 – also vor 110 Jahren – ist der Personenwagen mit der Ordnungsnummer 970-267 Anfang der neunziger Jahre noch zu Zeiten der Deutschen Reichsbahn modernisiert worden mit dem Ziel, zu zeigen, wie ein moderner öffentlicher Personenverkehr aussehen könnte. Nun hat dieser historische und einmalige Wagen einen neuen Besitzer: Die Stiftung Sächsischer Schmalspurbahnen (SSB) hat das unter Denkmalschutz stehende Fahrzeug für einen symbolischen Euro von der SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH erworben.

Einst in Bautzen bei der Waggon- und Maschinenfabrik AG (vormals Busch) gebaut, wurde er 1993 im Reichsbahnausbesserungswerk Halberstadt aufgearbeitet und modern ausgestattet. So erhielt er unter anderem moderne Straßenbahnsitze und eine Verkleidung aus pflegeleichtem Kunststoff. Er kam nach Radebeul zur dortigen Schmalspurbahn, die damals noch vom Deutschen Bahn Konzern betrieben wurde. Auch nach der Übernahme der Strecke durch die heutige SDG im Jahr 2004 blieb der Wagen auf der Strecke beheimatet.



Bild 16: Präsentation des modernisierten Reisezugwagens am 17.07.1993 bei einer Veranstaltung in Halberstadt. (Foto: Günther Rejke/Slg. André Marks)

Nach einigen Jahren wurde er jedoch abgestellt, da er mit einer Saugluftbremse ausgestattet ist und damit nicht ohne weiteres in die Züge der SDG eingestellt werden konnte. Im Außengelände am Bahnhof Radebeul Ost wurde er das Opfer von Vandalismus.



Bild 17: Derzeit sieht der 970-267 nicht gut aus. Vandalen haben im Inneren des Wagens gewütet und ihn auch außen nicht verziert, sondern verschandelt. (Foto: Christian Sacher)

SDG und SSB haben sich darüber verständigt, dass dieser Wagen aufgrund der besonderen Geschichte langfristig erhalten werden soll. Dazu hat die Stiftung diesen Wagen mit dem Ziel übernommen, ihn nicht nur zu sichern, sondern auch herzurichten, um ihn den Besuchern und Interessenten zu präsentieren. Als Zeitzeuge der Bemühungen, den Verkehr auf den Schmalspurbahnen auch mit modernen bzw. modernisierten Fahrzeugen zu sichern, ist er es wert, dauerhaft erhalten zu werden. Ein großer Dank geht an Ralf Kempe und André Marks, die uns mit ihrem tiefen Fachwissen bei der Vorbereitung des Projekts und der Fahrzeug-Übernahme sehr unterstützt haben.

Die Aufarbeitung wird einige Zeit Arbeit und eine Menge Geld kosten, aber ein erster wichtiger Schritt konnte schon vollzogen werden. Wenige Wochen nach der Übernahme des Wagens hat dieser die Fahrzeugunterstellung in Radebeul bereits wieder verlassen. Dank des großzügigen Angebots der PRESS GmbH konnte die Stiftung eine Leerfahrt des Spezialtransporters nach Ostritz in die Werkstatt von IntEgro nutzen, um den Wagen für die ausführliche Befundung dorthin zu bringen, wo er auch aufgearbeitet werden soll. Jetzt wirbt der 970-267 in Ostritz um Spenden.



Bild 18: Bereits am 27.06.2024 konnte der Wagen – und damit viel schneller als gedacht – nach Ostritz überführt werden. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 19: Der Hinweis darf nicht fehlen: "Spenden willkommen". (Foto: Stiftung SSB)

Nun steht der Wagen im Freigelände von IntEgro in Ostritz und wartet auf eine ausführliche Befundung. Danach kann entschieden werden, wann und wie es weitergeht.

Tag der offenen Tür am 14.09.2024 – wir gratulieren zu 140 Jahren Lößnitzgrundbahn

An diesem Tag gibt es zwischen Radebeul und Radeburg viel zu sehen und zu erleben. Dafür haben die Veranstalter SDG/VVO/TRR ein großes Programm erarbeitet: <https://www.sdg-bahn.de/>

Die Stiftung gratuliert zu diesem Jubiläum. Es war nicht Sachsens erste Strecke, aber noch immer ist sie in Betrieb – ein Grund, dies zu feiern. Die Stiftung unterstützt dieses Festival mit einem Tag der offenen Tür – wie immer ohne Eintritt:

Wann: 14.09.2024, 10:00 – 17:30 Uhr – Eintritt frei!

Wo: Fahrzeugunterstellung am Historischen Güterboden / Radebeul Ost

Was gibt es bei der Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen zu sehen?

- Die I K Nr. 54 verkehrt auf der Anschlussbahn – Möglichkeit zur Mitfahrt auf dem Führerstand
- Der I K-Zug im Film:
 - „Einer der schönsten Züge der Welt – der I K-Zug“
 - Die Reparatur der I K Nr. 54 und der Wagen des Zuges: ein Rückblick auf die Zeit seit September 2022
- Sächsische Fahrzeuggeschichte: Der Fürstenzug der Sächsischen Schmalspur-Lokomotiven
- Historische Wagen des Verkehrsmuseums Dresden und die beiden Lokomotiven der Gattung IV K der Stiftung 99 604 und 99 606
- Führungen zwischen 14:00 und 16:00 Uhr durch die Halle: Interessantes zu den sächsischen Schmalspurbahnen
- Die neue Kollektion der I K-T-Shirts ist eingetroffen / Buch-Verkauf

Eine Förder-Richtlinie wird 10 Jahre alt – ein Grund zur Freude?!

Mit dem großartigen Projekt des Baus der I K Nr. 54 zwischen 2006 und 2009 bekamen die Schmalspurbahnen einen deutlichen Schub in der öffentlichen Wahrnehmung. Die Grundlage für die Traditionspflege wurde schon viel früher gelegt: 1974 in Radebeul, 1984 in Wilsdruff, 1990 in Jöhstadt und Schönheide.

Und dennoch war es die kleine Lok, die dank der Zusammenarbeit so vieler Partner die Aufmerksamkeit steigerte. Den Bau der I K begleitete der damalige Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt nicht mit dem Scheckheft, sondern mit einem beständigen persönlichen Einsatz beim Einwerben und Anerkennen bürgerschaftlichen Engagements.

Mit der Inbetriebnahme der I K Nr. 54 als Repräsentantin aller sächsischen Schmalspurbahnen, nicht nur eines Vereins oder einer Strecke, war allgemein klar geworden, die sächsischen Schmalspurbahnen gehören zum technischen Kulturgut.

Der Sächsische Landtag nahm immer wieder dieses Thema auf die Tagesordnung und debattierte – streitbar, aber dem Ziel des Erhalts verbunden. Auf Initiative der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag gab es im Dezember 2011 eine Experten-Anhörung und die Aufforderung an die Staatsregierung, den Schmalspurbahnen eine eigenständige Förder-Richtlinie zu widmen.

Und so kam es vor zehn Jahren, zwei Wochen vor der damaligen Landtagswahl, dass der FDP-Wirtschaftsminister die Förderrichtlinie bekannt gab. Sie gilt – mit der einen oder anderen Änderung – noch heute und sichert den Fortbestand der Schmalspurbahnen im täglichen Betrieb und unterstützt die Museumsbahnen. Für die Zukunft bleibt die Hoffnung, dass sich die Zusammenarbeit der Bahnen vertieft und Effizienzpotentiale gehoben werden.

Anzumerken bleibt, dass die I K Nr. 54 nicht aus diesem „Topf“ gefördert wurde, weder der Bau noch die kleineren oder auch größeren Reparaturen, auch die Hauptuntersuchungen und der Betrieb nicht. Umso mehr ist den vielen Spendern – den großen und den kleineren – zu danken.

Für die betriebsfähige Erhaltung der I K Nr. 54 sowie für das eine oder andere Projekt brauchen wir Ihre Unterstützung, als Spender und/oder als Stifter. Ihrem Engagement ist es zu danken, das wir als Stiftung tätig werden können.

Spendenaufruf

Die Stiftungsarbeit im Sinne der sächsischen Schmalspurbahnen kann nur mit dem Engagement Vieler umgesetzt werden. Für Ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Kontoinhaber:	Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
IBAN:	DE24 1203 0000 1020 1953 58
BIC:	BYLADEM1001
Bank:	Deutsche Kreditbank AG
Verwendungszweck:	Spende

Impressum

Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
Am Alten Güterboden 4
01445 Radebeul
info@stiftung-ssb.de
www.stiftung-ssb.de

Herausgeber:
Dr. Andreas Winkler
Werner Ende
Thomas Möckel

Redaktion:
Dr. Andreas Winkler
Anja Ziese

Bildnachweise Fotos:
Stiftung SSB
IGP/Thomas Poth
SOEG/Mario England
Günther Rejke/Slg. André Marks